



## Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34  
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

1.  
Ire hebt sich an der heilige  
Leben und legend vom ob-  
rysten bis auf Dument am  
aller ersten von den heilige  
drey künig

**A**ls got geporn  
wart do wey-  
sagte vil pph-  
ten das er ge-  
poren solt wer-  
den Balaam  
der sprach es  
wilt ein stey  
auf gen von her Jacob. von  
die nacht an dem lengsten  
ist und vnt dem stey wirt  
ein künig geporn der ist ge-  
waltig ober himel und über  
erden und ist warer got und  
warer mensch und wirt al-  
les Israhelisch wolt erlösen  
und do die weiffagen die greif-  
en hörten do lernte ir zwelf  
die künst das sy an dem ge-  
fey künden sehen und woy  
ye am ye abgieng do lernt  
es ye ein ander das ye albeg  
zwelf woy vß zwelf ge-  
schlechten und von den zwelf-  
ten gieng alle Jar drey auf  
den weyl Victoriales oben  
die Sunn an dem niderste  
was und belibe do bis die  
Sunn an das höchste kome  
und machte gar ein treff  
tal hol in den weyl von

over in ein als tiefen hol  
ist das man des tages stey  
der Juno nicht gesehe mag  
do sieht man die stey an  
dem tag an dem firmament  
als pey der nacht. und zu  
der zeit do unser herre  
geporn scholt werde do was  
ez an den heilige dreyen  
künige Caspar Melchior  
Balthasar die kome der Ju-  
res auf den weyl vor weich-  
nachte do sahen sy zuhant  
einen neuen schöne stey  
ein grossen der vor me  
was gesehen werde. und  
vnt dem stey do stund ein  
schöne Juncfraw die hett  
ein kint an dem rechten  
arm und das kint hett  
ein guldeins krenz an der  
stey do wurde sy gar  
fey und geloubte zuhant  
an allen zweifel das got  
geporn was wurde aller  
do der stund do got ge-  
porn ward do gescha-  
hen vil geicht Theo-  
philus spricht zu der zeit do  
ein kint geporn ward do  
regent es künig ober alle  
dise werlt do vo singent  
man das die himel alle  
mit künig wurde gemischt  
In dem buch grecoze list  
man das auf der arche künig

Stadtbibliothek  
Nürnberg